



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und J. G. C. Oberdieck,
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen. Superintendent in Leinßen bei Hannover.

Sechster Band: Steinobst.

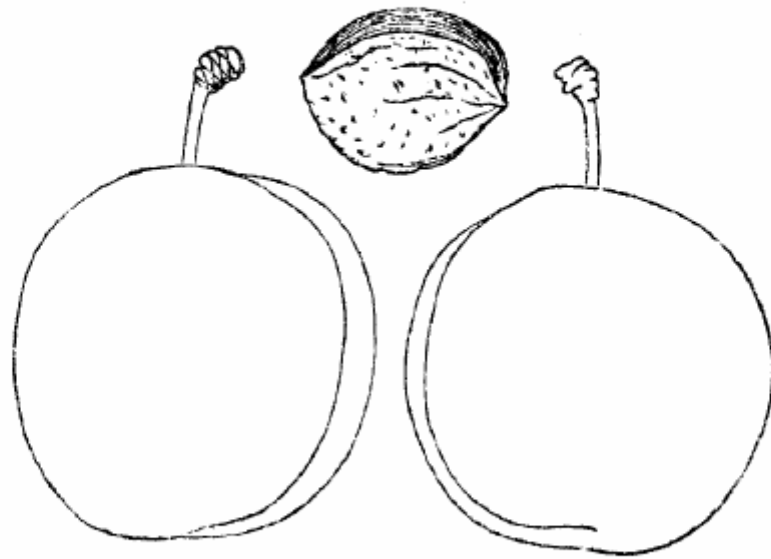
Kirschen No. 110—202. Pflaumen No. 113—217. Pfirsiche & Nectarinen.

Mit 281 Beschreibungen und Abbildungen

Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.

No. 161. *Friedheims Damascene*. Cl. 1: II, 2. B.
Wahre Damascene, rothe Frucht; Cl. 6: II, 2. B. b.



Friedheims Damascene. Wo sie nicht abfällt **, Ende Juli.

Heimath und Vorkommen: Viegel erzog diese Frucht aus dem Steine des Catalonischen Spillings, so daß hier ein Beispiel vorliegt, daß der Sämling Form und Farbe änderte. Auch Biondeck's (rothe) Frühzwetsche erhielt Viegel aus einem Steine des Catalonischen Spillings; diese ist gleichfalls roth, aber noch zwetschenförmig. Er widmete obige Frucht seinem pomologischen Freunde Herrn Aktuar Friedheim zu Gotha, der im Vorstande des dortigen Garterbauvereins sich verdient gemacht hat. Mein Reis erhielt ich von Viegel. In meiner Gegend ist diese Frucht ohne Werth, da zwei gesunde, große Probezweige, die seit 6 Jahren äußerst voll blühen, immer nur 2—3 Früchte ansetzten, die noch dazu vor voller Reife abfielen. Ein junger, kräftiger Hochstamm in der Baumschule, den ich habe stehen lassen, macht es eben so und erreichten die meisten Früchte, die ich sah, auch nur die Größe der Figur rechts oben. Nur eine Frucht hatte ich bisher fast so groß als Figur links oben, die aus einer von Zahn gemachten Zeichnung entnommen ist, der auch die Fruchtbarkeit des Baums nicht tabelt und den Geschmack als sehr angenehm und süß bezeichnet. Man möchte vermuthen, daß die Vaterschaft zu obiger Frucht der Königspflaume von Tours zukomme und sie von dieser das zu frühe Abfallen geerbt habe. Da aber die Königspflaume von Tours in andern Gegenden sehr geschätzt ist, wird, wo diese gedeiht, die Obige

durch große Frühzeitigkeit werthvoll sein. In dem frühen Jahre 1862 reifte sie mir schon Mitte Juli.

Literatur und Synonyme: Siegel III, S. 87, Nr. 125, Friedheims rothe Frühdamascene. Es wird erlaubt sein, diesen Namen, wie oben, abzukürzen. Das D. D.-Geb., Neue Aufl., 4te Sect., 1ste Bef. gibt nicht recht Kenntliche, zu dunkelrothe Abbildung.

Gestalt: Bei Siegel mittelgroß, 1" hoch, 1" 1'" dick und etwas weniger breit, bei mir meistens so dick als hoch, doch ist die eine Seite der Frucht fast stets etwas höher, als die andere. Gestalt ziemlich rund, meist hochaussehend, zu einem an beiden Enden abgestumpften Ovale neigend. Der größte Durchmesser liegt in der Mitte, einzeln auch mehr nach der Spitze hin; die ungleich theilende Furche drückt den Rücken nur wenig. Der Stempelpunkt liegt in einer spaltenartigen Vertiefung auf der Mitte der Spitze.

Stiel: nach Siegel 5'" lang, (bei mir etwas länger), ziemlich stark behaart, sitzt in enger Höhle in der Mitte der Frucht.

Haut: dünn, abziehbar, hellroth, mit kleinen, goldfarbenen Punkten dünn übersät. Der dünne Duft ist weißblaulich.

Das Fleisch ist goldgelb, fest, saftig, nach Siegel von süßem, recht angenehmen Geschmacke.

Der Stein ist ablöslich, wenn die Frucht ganz reif ist, groß, 10'" hoch, 8 breit, 6 dick, oval, an der Spitze gerundet mit sichtbarem Spitzchen, am Stielende stumpf-spitz; der Rücken ist mehr erhoben, Rückenkanten stumpf, die Mittellkante steht stumpf stark vor; Bauchfurchen breit und tief; Backen stark rauh und hochgewölbt, oft asterkantig; die größte Breite liegt in der Mitte.

Reifzeit und Nutzung: Zeitigt mit dem Catalonischen Spilling, noch etwas vor der Johannisplume, Ende Juli oder Anfangs August. Wo sie gut trägt für Tafel und Markt schätzbar.

Der Baum wird nach Siegel mittelgroß und ist tragbar. Sommerzweige weichhaarig, etwas stufig, dunkelbraun, unten meist grau, durch matte gelbe Punkte nach unten etwas silberhäutig. Blatt groß, flach ausgebreitet, nach Siegel eiförmig, ich fand es oval, einzeln breitelliptisch; es ist unten behaart, dick, leicht gekerbt. Blattstiel drüsig, Augen dickbauchig, konisch etwas abstehend, oder aufrecht stehend.

Anm. In Heft III bei Siegel ist obige Frucht aus Versehen unter die zwetschenartigen Damascenen mit kahlen Sommerzweigen gesetzt, während sie Heft IV in der Uebersicht S. 66 am rechten Orte eingereiht ist.

Oberdieck.